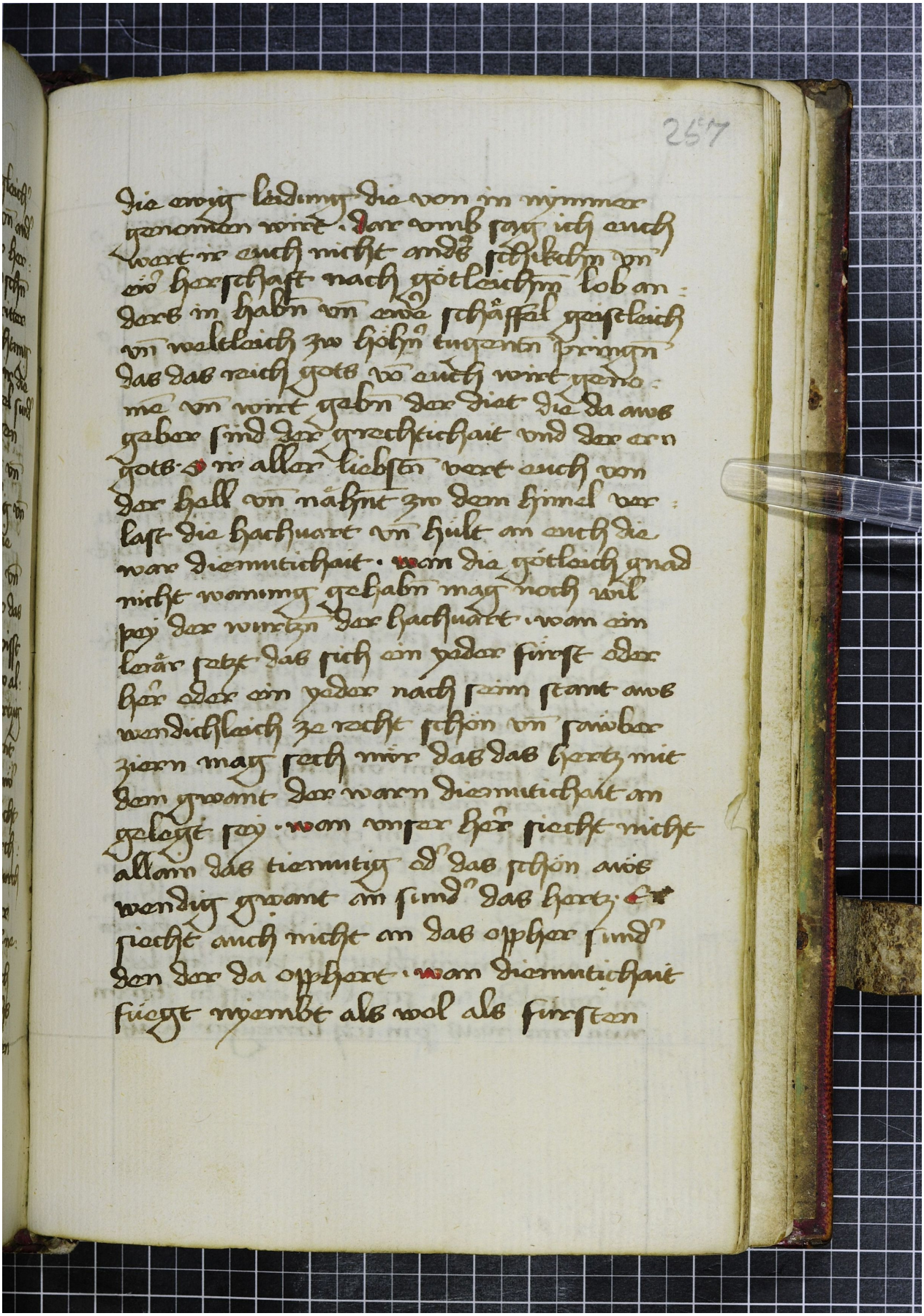
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



257

die ewig leidung die von in nymmer
genomen wirt. Der umb sag ich euch
wert ir euch nicht ands schulchn vn
ob herschaft nach gotleichn lob an
derb in habn vn ewe schäffal geistleich
vn weltleich zu höhn tugenten pringn
das das reich gots zu euch wirt geno-
me vn wirt gabn der diet die da awe
gaber sind der gerechtichait vnd der ern
gots. ir aller liebsten wert euch von
der hell vn nähnt zu dem himel ver
last die hachuart vn hult an euch die
ware diemutichait. wan die gotleich gnad
nicht wonung gehabn mag noch vnt
pey der wirtn der hachuart. wan ein
lerär setzt das sich ein yeder fürst oder
her oder ein yeder nach seim stant awe
wendichleich ze recht schön vn sawber
ziern mag sech mir das das hertz mit
dem grunt der warn diemutichait an
geleyt pey. wan unser her siecht nicht
allein das tiemutig ob das schön awe
wendig grunt an sind das hertz. er
siecht auch nicht an das oppher sind
den der da oppharet. wan diemutichait
fuegt niembt als wol als fürsten